



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1917**

103 (2.3.1917) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-172110](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-172110)

# Mannheimer General-Anzeiger

## Badische Neueste Nachrichten

Verantwortlich für den allgemeinen und Handels-Teil: Carl...  
Druck-Verlagsgesellschaft Mannheim, Postfach 1100  
No. 7041 7042 7043 7044 7045 Postfach-Blatt  
No. 7071 Catalogue-Blatt a B

Rezeptions-... Die...  
No. 120...  
No. 442...  
No. 1.90...

Wöchentliche Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — „Das Weltgeschehen im Bilde“ in Kupfertiefdruck-Ausführung.

# U-Bootkrieg und Wilsons bewaffnete Neutralität.

### Keine Einzelwarnung mehr.

Berlin, 1. März. (W.B. Amtlich.) In der Nacht vom 28. Februar zum 1. März ist die Schonfrist für Segelschiffe auch im Sperrgebiet des Atlantischen Ozeans abgelaufen. Von diesem Zeitpunkt ab gilt in allen Sperrgebieten nunmehr nur noch die allgemeine Warnung, nach der die Schifffahrt auf keine Einzelwarnung mehr rechnen kann.

### Carsons Zahlen.

Der englische Marineminister Sir Edward Carson hat im englischen Unterhause, um seine Hörer über die Bedeutung des uneingeschränkten U-Boot-Krieges zu beruhigen, einige Ziffern genannt, aus denen die eckdringigkeit der bisherigen Verluste der britischen U-Boote hervorgehen soll. Er hat einer Zahl von 134 britischen, verbündeten und neutralen Schiffen, die in der Zeit vom 1. bis 18. Februar versenkt worden sind, gegenübergestellt, daß während desselben Zeitraumes 6075 Schiffe in britischen Häfen eingelaufen und 3875 Schiffe aus diesen Häfen ausgelaufen seien.

Diese Darstellung leidet zunächst an dem Grundfehler, daß die Zahl von 134 versenkten Schiffen nicht nur die Zahl der versenkten, sondern auch die Zahl der zerstörten Schiffe umfaßt. Es liegen Gründe vor, die dem Admiralstab bekannten Ziffern nicht zu nennen, wir müssen uns vielmehr damit begnügen, daß, wie gesagt, die Zahl von 134 längst nicht den Tatsachen gleichkommt.

Welche Glaubwürdigkeit unter diesen Umständen den Angaben des Ministers über den Ein- und Auslauf von Schiffen in britischen Häfen beikommt, bleibt zunächst dahingestellt. Die Nebeneinanderstellung der eingelaufenen und ausgelaufenen Schiffe könnte übrigens zu der Annahme verleiten, daß man die beiden Gruppen von 6075 eingelaufenen und 3875 ausgelaufenen Schiffen zusammenzählen habe, um den Frachtraum zu ermitteln, der den englischen Seeverkehr vom 1. bis 18. Februar dargestellt hat. Das wäre indessen falsch, denn die meisten in einem Monat eingelaufenen Schiffe laufen angefüllt der durch die jegliche Schiffsraumot verursachten Behinderungen des Verkehrs in demselben Monat wieder aus.

Entsprechend sind die in einem Monat ausgelaufenen Schiffe zum weit überwiegenden Teil solche, die in demselben Monat eingelaufen waren. Man wird schätzungsweise auf Grund jener Ziffern, ihre Richtigkeit zunächst einmal vorausgesetzt, annehmen dürfen, daß rund 6500 Schiffe den englischen Seeverkehr vom 1. bis 18. Februar bestritten haben. Davon würden dann freilich die 134 versenkten Schiffe nur 2 Prozent betreffen.

Wie irreführend diese Gegenüberstellung ist, zeigt eine kurze Uebersetzung, die statt der Zahl der Schiffe ihren Frachtraum in Tonnage ins Auge faßt. Man nehme einmal, um sich ein krasses Beispiel die Sachlage zu beleuchten, an, daß von 100 Schiffen 10, d. h. 10 Prozent versenkt sind, daß aber die verbleibenden 90 Schiffe im Durchschnitt nur 500 Tonne Frachtraum haben. Dann wären von 75 000 Tonnage Frachtraum 20 000 Tonnage = 40 Prozent.

Die Tonnage des englischen Seeverkehrs im Februar kann wir nicht. Wir können aber die Angaben der amtlichen englischen Statistik über die Tonnage des Januar-Verkehrs der britischen Häfen zu Hilfe nehmen. Danach sind in britischen Häfen im Januar 3 331 000 Tonnage eingelaufen und 3 890 000 Tonnage ausgelaufen. Der Seeverkehr des Januar wird also von schätzungsweise 4 Millionen Tonnage bestritten worden sein. Berücksichtigt man, daß, wie wir wissen, im Februar der neutrale Schiffsverkehr, der sonst etwa ein Drittel des englischen Seeverkehrs ausmacht, ganz außerordentlich eingeschränkt worden ist. Mit Rücksicht hierauf wird man die eben ermittelte Zahl von 4 Millionen Tonnage um mindestens ein Fünftel auf 3 200 000 Tonnage reduzieren müssen. Rechnet man diesen Frachtraum nach Verhältnis der Zeit auf die Tage vom 1. bis 18. Februar um, so ergibt das eine Tonnage von rund 2 Millionen Tonnage. Legt man die eingangs erwähnten Angaben des englischen Marineministers zugrunde und rechnet man danach mit einem Verkehr von 134 Schiffen, so käme man zu einer Durchschnitts-Tonnage für jedes Schiff von rund 300 Tonnage; ein offenbar unmögliches Ergebnis, da die Durchschnitts-Tonnage im Seeverkehr eine weitaus höhere ist.

Sollte Sir Edward Carson die Küstenschifffahrt mitgerechnet haben, so stellt sich die Rechnung nicht wesentlich anders. Danach würde sich die Tonnage von 2 Millionen um höchstens 500 000 Tonnage erhöhen. Außerdem ist im Zusammenhang des U-Boot-Krieges die Küstenschifffahrt naturgemäß belanglos.

Man sieht also, daß die Zahlen des englischen Ministers nach jeder Richtung weisefahst und ungeeignet sind, irgend welche Schlußfolgerungen über die Wirksamkeit des U-Boot-Krieges zu tragen. Wenn der Zeitpunkt gekommen sein wird, zu welchem der Admiralstab die Verluste des U-Boot-Krieges im Monat Februar zu veröffentlichen sich in der Lage sehen wird, dann wird, so viel läßt sich heute schon mit Sicherheit annehmen, ein Verhältnis zur Tonnage des englischen Seeverkehrs sich herausstellen, das die aus den Reden der englischen Staats-

männer und den Ausführungen der englischen Presse trotz mancher Beruhigungsversuche hervorleuchtende schwere Besorgnis voll rechtfertigen wird.

### Vier feindliche Transportdampfer versenkt.

Berlin, 1. März. (W.B. Amtlich.) Im Sperrgebiet des Mittelmeeres wurden von unseren Unterseebooten versenkt am 17. Februar südlich von Malta ein voll beladener ostwärts steuernder Transportdampfer von etwa 9000 Tonnage, am 23. Februar ein voll besetzter, von Begleitfahrzeugen gesicherter Truppentransportdampfer von etwa 5000 Tonnage, am gleichen Tage ein beladener, ebenfalls begleiteter Transportdampfer von etwa 5000 Tonnage, am 24. Februar der bewaffnete Truppentransportdampfer „Dorothy“ von 4494 Tonnage mit etwa 500 Mann Kolonialtruppen, Artillerie und Pferden an Bord; ein Teil der Truppen ist ertrunken.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Berlin, 1. März. (W.B. Amtlich.) Außer den bekannt gegebenen Transportdampfern wurden von unseren U-Booten in den letzten Tagen im Mittelmeer noch dreizehn Fahrzeuge mit insgesamt 25 168 Tonnage versenkt, darunter der italienische Dampfer „Ozeania“ (4217 T.) mit Weizen von Amerika nach Italien, der verstedt bewaffnete englische Dampfer „Corfo“ (3264 T.) mit 5000 Tonnage Ranganerzen, Seilseilen und Baumwolle von Bombay nach Hull, der bewaffnete italienische Dampfer „Brudenza“ (3307 T.) mit Reis von Argentinien nach Italien, der schwedische Dampfer „Stogland“ (2903 T.) mit Kohle von Norfoll nach Neapel, der griechische Dampfer „Priconisos“ (3587 Tonnage) auf dem Wege von Salonik nach Agler.

### Auch „Rochester“ angekommen.

Bordeaux, 1. März. (W.B. Nichtamtlich.) Der amerikanische Dampfer „Rochester“ ist in der Gironde-mündung eingelaufen.

Rotterdam, 1. März. (W.B. Nichtamtlich.) Neutrale Schiffe erhalten in England jetzt nur mit schriftlicher Einzel-erlaubnis des Handelsministers Schiffsprovisant.

### Die Gründung einer U-Boot-Spende.

Berlin, 2. März. (Von unserem Berliner Büro.) Auf Einladung des Reichstagspräsidenten Dr. Kämpf versammelten sich gestern Abend zahlreiche hervorragende Persönlichkeiten aus Berlin und dem Reich, darunter auch viele Reichstagsmitglieder im Saale des Haushaltsausschusses zur Gründung einer U-Boot-Spende.

Präsident Dr. Kämpf leitete die Verhandlungen mit einem kurzen Hinweis auf die glänzenden Erfolge unserer U-Boote ein und empfahl die Gründung der U-Boot-Spende, um diesen Held den Dank des deutschen Volkes abzusprechen. Sodann wurde der Entwurf einer Satzung verlesen, der von der Versammlung genehmigt wurde. Von der Versammlung wurde das Ehrenpräsidium dem Reichstagspräsidenten und dem Generalfeldmarschall von Hindenburg übertragen. In das Präsidium wurde Reichstagspräsident Dr. Kämpf als Vorsitzender, ferner Generalfeldmarschall von Bülow, Staatssekretär des Auswärtigen Zimmermann und Admiral Graf Daudissin gewählt. Den geschäftsführenden Ausschuss bilden zunächst die Herren Reichstagspräsident Dr. Kämpf als Vorsitzender, Dr. Paul von Sadowitz und Geh. Regierungsrat Jungheim. Es wurde ferner beschlossen, an die Öffentlichkeit einen Aufruf zu richten, in dem gleichmäßig diejenigen Stellen bekanntgegeben werden sollen, welche die Beiträge zur U-Boot-Spende entgegennehmen.

### Die Bewaffnung der amerikanischen Handelschiffe bekommt Wilson die Vollmacht, bekommt er sie nicht?

Washington, 1. März. (W.B. Nichtamtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Die Kommission des Repräsentantenhauses hat die Bill, durch die der Präsident ermächtigt wird, die Handelschiffe zu bewaffnen usw., stark abgeändert. Sie hat vor allem die Regierungsversicherungen für Munitionsschiffe abgelehnt. Es ist möglich, daß eine Konferenz beider Häuser des Kongresses über die endgültige Form der Bill entscheiden müssen wird.

Bern, 1. März. (W.B. Nichtamtlich.) Zeit Journal meldet aus Washington vom 28. Februar: Die Ansicht in maßgebenden offiziellen Kreisen ist, daß die Botschaft des Präsidenten über die Bewaffnung der Handelschiffe der republikanischen Partei, die sich immer überher patriotisch gebühret habe, eine weitgehende Verantwortung auferlege. Wenn sich in der Tat die Republikaner weigern sollten, dem Präsidenten für sehr geringes Vorhaben das zu gewähren, was sie einen „Blankocheck“ nennen, so würden sowohl ihr Ansehen sowie die Interessen der Nation darunter leiden. Die

Republikaner befinden sich heute in der Notwendigkeit, die Botschaft der Botschaft zu unterschreiben, die Vollmachten zu gewähren und die vorgesehene 100 Millionen Dollar zu bewilligen. In denselben Washingtoner Kreisen gibt man zu, daß Präsident Wilson nicht habe weniger fordern können, als er verlangt habe, weil die Republikaner sonst berechtigt gewesen wären, ihm vorzuwerfen, daß er seinen am 3. Februar bekräftigten Entschluß aufgegeben habe. Präsident Wilson habe nicht mehr verlangen können, weil die Friedensfreunde ihm sicher Schwierigkeiten gemacht hätten. Die allgemeine Ansicht herrscht vor, daß die von Fleet dem Repräsentantenhaus eingebrachte Vorlage über die Bewaffnung der Handelschiffe in beiden Häusern des Kongresses durchgehen werden.

Berlin, 2. März. (Von unserem Berliner Büro.) Aus dem Haag wird gemeldet: Die „Times“ meldet aus Washington vom 28. Februar: Wilson behandle die Versenkung der „Laconia“ als die „auschlaggebende Handlung“, um das, was man beinahe einen Kriegszustand mit Deutschland nennen könnte, zu verhindern. Das wurde nach der Zusammenkunft des Kabinetts gestern bekannt. Die unmittelbare Kriegserklärung wird aber nicht folgen. Wilson und seine Umgebung denken nach. Der Präsident wünscht auch Zeit zu gewinnen, bis er eine formelle Ermächtigung des Kongresses hat. Wahrscheinlich laufen dann bewaffnete Raufschiffahrtsschiffe aus. Indessen glaubt man aber, daß dieser Zustand bewaffneter Neutralität sich nicht unendlich verlängern kann. Schwimmen erst einmal bewaffnete amerikanische Schiffe, dann kann viel passieren.

Berlin, 2. März. (Von unserem Berliner Büro.) Aus Genf wird gemeldet: Nach einem New Yorker Radiotelegramm Ägäer Blätter wollen die Dampfer „New York“, „Philadelphia“, „St. Louis“, „St. Paul“, „Groenland“ und „Finland“ nach vollendeter Kohlenfassung in etwa einer Woche in See stechen und warten nur noch die Entscheidung der Regierung ab. Alle Dampfer der American Line werden im Laufe der nächsten Woche Geschütze und Geschützrichter erhalten. Nach einer Depesche des „Journal“ eröffnet das Staatsdepartement eine Submission von 2750 Geschützen zu 75 Millimeter. Marineminister Daniel wird 100 Dampfer bewaffnen, nämlich die Personen- und Postdampfer. Sie sollen am Bug und Heck vierzählige Geschütze erhalten. Die kleineren Schiffe werden mit dreizähligen Geschützen bewaffnet.

Berlin, 2. März. (Priv.-Tel.) Die „Adriatische Zeitung“ meldet aus Washington: In dem Maße, wie die Einzelheiten von dem Verluste amerikanischer Leben auf der „Laconia“ ankommen, wächst die Opposition im Kongreß, dem Präsidenten Vollmacht zu geben. Der Ausschuss des Repräsentantenhauses entschied sich dahin, die Vollmacht des Präsidenten solle dahin begrenzt werden, daß er über die Streitkräfte einschließlich der Marinemilitär verfügen dürfe. Im Senatsausschuß der auswärtigen Angelegenheiten stimmten die Republikaner einhellig gegen die Vollmacht und drei Demokraten stimmten mit ihnen. Ein Zusatzantrag verbietet, Schiffe zu bewaffnen, welche Munition oder sonstige Baumware führen. Eine Entscheidung ist noch nicht erreicht, doch wächst die Meinung, daß der Kongreß dem Präsidenten die Vollmacht verweigere und eine Sondertagung des neu gewählten Kongresses notwendig wird. Das Weiße Haus machte autorativ bekannt, die Zerstörung der „Laconia“ sei eine offenkundige rachslose Verletzung amerikanischer Rechte und Leben. Es sei nicht nötig, eine lange in einzelne gehende Untersuchung anzustellen.

Viele betrachten den „Laconia“-Fall als die lang eroffte offenkundige Handlung, aber viele glauben nicht, daß Wilson jetzt wiederum vor den Kongreß treten wird. Die Tatsache, daß die „Laconia“ ein englisches Schiff war, ändere nach dieser Meinung die Art der Rechtsverletzung nicht. Auch die „Austonia“ und die „Suffey“ waren englische Schiffe. Die „Laconia“ wurde versenkt ohne Warnung. Amerikanische Fahrgäste starben als Folge dieses Vorfalles. Der „Washington Star“ sagt, der Fall könne den Schlußpunkt abgeben. Weiterer Notwendigkeit sei überflüssig, denn nach Wilsons Meinung würde die warnungslose Versenkung einen Kriegsgrund abgeben oder an sich schon einen Kriegsakt bilden. Die „Washington Times“ sagt, der Grund, warum Wilson eine Vollmacht haben und den Kongreß verortet zu leben wünscht, ist der, daß er überzeugt ist, daß man im Kongreß sowieso jeden Schritt billigen würde, den er zum Kriege hin unternimmt. Die „Times“ kann nicht glauben, daß der Kongreß in seiner Mehrheit aus Fehlschlüssen besteht. Sollte aber der angebliche Verdacht des Präsidenten richtig sein, dann wäre es gut, das Volk wisse es so schnell als möglich.

### Rundgebung in Chicago gegen den Krieg.

New York, 19. Febr. (W.B. Nichtamtlich.) Fundspruch von dem Vertreter des W.B. Verpätet eingetroffen. 12000 Bürger aus Chicago versammelten sich im Kolosseum und nahmen durch Juro die Entscheidung an, die sich gegen den Eintritt in den Krieg wendet. Wilson wurde formell gebeten, Amerikaner vor der Bewaffnung von Schiffen, die nach der Kriegsjahre bestimmt sind, zu warnen und nicht Krieg zu erklären, ohne die Frage vorher an den Kongreß verweisen zu haben.

Dieses und andere Ereignisse im Anschluß der letzten Friedensreden im Kongreß zeigen zwar bestimmt wichtige Strömungen der öffentlichen Meinung.



Aus Stadt und Land.

Mit dem X ausgezeichnet

H. v. R. Richard Klett, Architekt bei der Bad. Anstalt und...
Sergeant Franz Karber, Schuldiener der Volkshule, seit...
Rehormelster Georg Wed, Mittelstraße Nr. 74, Unteroffizier...

Sonstige Auszeichnungen.

Dem besonders in der Pfalz bekannten Divisionär...
Sommerfeld, seit Beginn des Krieges ewigwährender...
Sommerfeld, seit Beginn des Krieges ewigwährender...

Der Großherzog hat der Präsidentin des...
Ernannt wurden die Finanzassistenten Franz...
Der Großherzog hat der Präsidentin des...

Die Kaiserin hat dem Kaiserin...
Der Großherzog hat der Präsidentin des...
Der Großherzog hat der Präsidentin des...

Die Kaiserin hat dem Kaiserin...
Der Großherzog hat der Präsidentin des...
Der Großherzog hat der Präsidentin des...

Die Kaiserin hat dem Kaiserin...
Der Großherzog hat der Präsidentin des...
Der Großherzog hat der Präsidentin des...

Die Kaiserin hat dem Kaiserin...
Der Großherzog hat der Präsidentin des...
Der Großherzog hat der Präsidentin des...

Auch zu Hause muß dieser Krieg mit allen Mitteln...
geführt werden; eine der vornehmsten Pflichten der...
Zuhausegebliebenen muß heute die Ablieferung alles...

Die Schweizer Lokomotiven, welche die bayerische...
Staatseisenbahnverwaltung...
Staatseisenbahnverwaltung...

Zum Tode des Herrn Dr. Rißler. Einen großen Verlust...
hat der Verein für Mutterchutz...
hat der Verein für Mutterchutz...

Seit dem rittlicher Margarine. Wir machen die...
idealistischen...
idealistischen...

Die Kaiserin hat dem Kaiserin...
Der Großherzog hat der Präsidentin des...
Der Großherzog hat der Präsidentin des...

er sich ein hohes Verdienst. Das Heim, dessen Ehrenbürger er...
war und das er mit so freudigem Verkehr mit den verwundeten...
und kranken Soldaten besuchte, war ihm besonders am Herz gewachsen.

Spielplan des Großh. Hof- u. National-Theaters Mannheim

Table with 4 columns: Date, Hof-Theater, Neues Theater, and details of plays and times.

Vereinsnachrichten.

Jungerdeutscher Bund Baden, Kreisverein Mannheim. Am...
letzten Sonntag...
letzten Sonntag...

Vergnügungen.

Angewandter in Bernshausen. Strumwelder...
wird Soldat...
wird Soldat...

Aus dem Großherzogtum.

Heddesheim, 1. März. Die Hindenburg-...
Spende, zu deren Zeichnung schon im Januar...
Spende, zu deren Zeichnung schon im Januar...

Altenheim (N. Bad), 28. Febr. Infolge eines...
unheilbaren Leidens suchte sich ein hiesiger...
unheilbaren Leidens suchte sich ein hiesiger...

Kalbrunn bei Wolfach, 28. Febr. Im Sägewerk...
des Bürgermeisters Mantel brach Feuer aus...
des Bürgermeisters Mantel brach Feuer aus...

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Weisenheim am Sand, 27. Febr. Die Pfälzer...
heimer Jungen wollen dieser Tage auch einmal...
heimer Jungen wollen dieser Tage auch einmal...

Kronenthal, 28. Febr. Der 1. Präsident des...
Pfälzisch-Kriegerverbandes, Major Justizrat...
Pfälzisch-Kriegerverbandes, Major Justizrat...

Von der pfälzisch-eisässischen Grenze. 27...
Februar. In einem der Grenzorte hatte eine...
Februar. In einem der Grenzorte hatte eine...

Seit dem rittlicher Margarine. Wir machen die...
idealistischen...
idealistischen...

Die Kaiserin hat dem Kaiserin...
Der Großherzog hat der Präsidentin des...
Der Großherzog hat der Präsidentin des...

Am Samstag, den 3. März

gelten folgende Marken:

- Brost: Für je 750 Gramm die Brotmarken L 2 und 3.
Kartoffeln: Für je 1 Pfund die von...
Kartoffeln: Für je 1 Pfund die von...

Mit Kartoffeln sparen wirtschaftlich!

Zur Magermilcherzeugung. Es sei darauf...
aufmerksam gemacht, daß die Magermilcherzeugung...
aufmerksam gemacht, daß die Magermilcherzeugung...

Die Kaiserin hat dem Kaiserin...
Der Großherzog hat der Präsidentin des...
Der Großherzog hat der Präsidentin des...

Die Bezugscheinregelung für Kleidungsstücke in Mannheim.

Wie wohl jedem bekannt, hat sich die Bezugschein-...
regelung für Web-, Wick-, Strick- und...
regelung für Web-, Wick-, Strick- und...

Das Ermittlungsverfahren vor der Ausstellung der...
Bezugscheine ist im Vergleich zu anderen...
Bezugscheine ist im Vergleich zu anderen...

Die Kaiserin hat dem Kaiserin...
Der Großherzog hat der Präsidentin des...
Der Großherzog hat der Präsidentin des...

Die Kaiserin hat dem Kaiserin...
Der Großherzog hat der Präsidentin des...
Der Großherzog hat der Präsidentin des...

Die Kaiserin hat dem Kaiserin...
Der Großherzog hat der Präsidentin des...
Der Großherzog hat der Präsidentin des...

Nachtrag zum lokalen Teil.
Mannheimer Künstlertheater 'Apollo'.

Der Hias. Nun hat sich der Hias, dieser unabsehbare Vertreter des besten wie mancher Argentei wirkenden Humors, auch den Mannheimern vorgezeigt und hat, wie überall in der Heimat, so auch hier die herzlichste Aufnahme gefunden. In dem Vorhause, dem mit im Mannheimer-Kreisblatt drucken, ist bereits der Inhalt des dreizehnten Stückes, in das der Hias als Hauptheld gestellt ist, in knappen Umrissen wiedergegeben worden. Wir können uns deshalb auf die Feststellung beschränken, daß der zweite Akt, der uns einen ganz wunderbaren Einblick in die herzerwärmende Freundschaft unserer Heldenschar gestattet, den Erfolg der Aufführung zu einem so durchschlagenden gestaltet, daß man gern das Bewußtsein der andern beiden Akte mit in den Kauf nimmt. Im Publikum ist überhört die Meinung vertreten worden, daß der Hias, der uns hier geboten wird, für die Heimat besonders schön herausgeholt worden ist. Wer aktiver Teilnehmer oder passiver Zuschauer sein dürfte, wird uns bekräftigen, daß dies keineswegs der Fall ist. Was die unwichtigen Szenen, von denen wir außer dem Hias noch mehrere gute Thoma-Exemplare kennen lernen, im Rahmen eines Hauptstückes vorzuspielen, das ist der Hias, der in den Händen der uns unsere Freude nicht nachahmen können, das ist der feinsten Witz, der auch im mehrmaligen Vorwärtseifer sich nicht kleinreden läßt und gar oft schon als Ketter in höchster Not erwiesen hat, wenn die Herren Kollegen und Damen sich nicht einverstanden erklären wollen. Im Rahmen des erwähnten Hauptstückes, dem die Dichtung des Apollotheaters einen reizenden dekorativen Rahmen gegeben hat, treten aber nicht nur herzerwärmende Charaktere auf, sondern zugleich auch wirkliche Künstler auf, so ein Tenorist, der jeder besseren Bühne zur Ehre gereichen würde, Humoresken, die so geschmackvoll wie in ihrer gewöhnlichen Gestalt sind, daß sie jeder Direktor ohne Bedenken für ein geistreiches Spezialprogramm annehmen könnte, und ein Mandarinspiel, das es zu einer erstaunlichen Fertigkeit gebracht hat.

Der erste Akt des Stückes, der in dem Schloss von Florenz des Herzogs de' Medici spielt, wird hauptsächlich durch die eindringliche Gegenüberstellung von deutscher Geradheit und Treue und welcher Lüge und Faltschheit. Hier Hias, das Prachtgemälde eines Fürsten, der freimütig bei seinem auf einer Patrouille verurteilt und gefangen genommenen Herrn, dem H. Wenger, zurückschreit und dann nach gelangener Flucht den Offizier vor dem höchsten Tode errettet; dort die Gemeinheit in Berlin, der Hausmeister Herr, der den Leutnant durch Rindanklage verurteilt soll, weil er weiß, daß er als Dies verloren ist, wenn die Deutschen wieder in das Schloss eindringen. Gut gezeichnet sind auch die beiden Frauenrollen, die einzigen des Stückes, die Hie Hietze, die Hias zur Flucht verhilft und zugleich den Hausmeister überlistet, weil einerseits der Herr ein „guter so lieber, freier Mensch“ ist und weil sie andererseits zu den gedachten und wachstümlichen Frauen gehört, genau so, wie die Hausdame Angela, die es nicht mit ansehen kann, daß Herrschaft und Gemeinheit triumphierten sollen.

Wenn man berücksichtigt, daß erst kurz vor der Vorstellung der Herr der Ausstattung und Kostümierung zur Stelle war und daß sich die Mehrzahl der Mitwirkenden aus Dilettanten zusammensetzt, so muß man der flotten Wiedergabe des Stückes ungeschwämmt Lob sagen. Das Publikum, das sich nicht so zahlreich eingestellt hatte, wie man angesichts des wohlthätigen Zweckes der Aufführung erwarten durfte, spendete den wohlverdienten herzlichen Beifall, der begreiflicherweise nach dem zweiten Akt am stärksten war. Wir sind aber der festen Überzeugung, daß sich der Besuch von Vorstellung zu Vorstellung besser wird, denn wer unterhält sich nicht gern ansgesprochen und spendet nicht gleichgültig ebenso gern sein Scheitern für den Kriegsdienst?

Polizeibericht vom 2. März 1917.

Tödtliche Kugelschläge. In dem Waggon Redaktionsstraße 6 wurde gestern Vormittag 8 Uhr der 57 Jahre alte Tagelöhner Johann Christoph Hartmann, Mittelstraße 121 wohnhaft, beim Hinfahren von der Transmissionsstraße erlegt und zu Boden geschleudert. Er wurde im Alter von 80 Jahren verheiratet, wofür er um 10% über zu dem Jünger eines Schädelbruchs gestorben ist. Der Verunglückte hinterließ eine Witwe und 8 Kinder. — (Scherzabend 7½ Uhr wurde an der Gasse der elektrischen Straßenbahn Nr. 1 unter einem Anhängewagen der Linie 8, welche von der Friedrichstraße verläuft, eine männliche Leiche hängend vorgefunden. Der Verunglückte muß schon eine größere Strecke geschleift worden sein. Wo und wie der Unfall, um welchen es sich hier wahrscheinlich nur handeln kann, passiert ist, konnte bis jetzt nicht festgestellt werden. Auch in der Personlichkeit des Verstorbenen noch unbekannt. Festreibung: 15-17 Jahre alt, 1,60 m groß, schlank, mageres Gesicht, dunkelblonde Haare, Keltana; Braun und schwarze Haare, brauner Mundschleim, kleiner schwarzer Kitzel, kleiner Zehner, lange schwarze Strümpfe, schwarze Schärpe mit Polystoffen und weiß und schwarze Strümpfe. Am schließlichen Mitteilung über die Personlichkeit des Verunglückten erhalt die Leichenschaukommission.

Kommunales.

Salzungen. In der Gesamtschulhaushaltsplan ist der durch Straßensanierungsarbeiten auf 2485.000 Mark geschätzten. Die Verwaltung schlägt mit dem Finanzamt ab, aber gleichzeitig vor, von einer Erhöhung der Steuerlast abzugeben. Das nächste Kriegsbudget, das unabhängig vom Haushaltsplan geführt wird, hat in der Ausgabe bereits 10.000.000 Mark zum 1. Jan. 18. Es erreicht, bei einer Einnahme von 10.000.000 Mark gegenwärtig. Hierin werden 247.000 Mark an Unterhaltungsverhältnissen von Reich wieder eingehen. Die Stadterverordneten werden...

Kunst und Wissenschaft. Das Berliner Klingerquartett.

Mit einem Beethovenabend fanden die diesjährigen Kammermusikveranstaltungen des 'Konzertvereins' gestern ihren krönenden Abschluß. Beethoven ist als Kammermusiker wie als Symphoniker von keinem aller in- und ausländischen Meister erreicht, und da das Klingerquartett zu den besten der Welt gehört, so war ein besonderer künstlerischer Erfolg von vornherein gewährleistet. In dieser Erwartung wurde man auch gestern nicht enttäuscht, so wenig als am letzten und früheren Quartettabenden unserer Berliner Gäste.

Drei bedeutungsvolle Werke der drei Schaffensperioden unseres Leuberos haben den Gehalt des Programms. Das B-dur-Quartett Op. 18 Nr. 6 aus dem Jahre 1800 bildet den Anfang. Zeitlich zwischen der 1. und 2. Symphonie stehend, wandelt Beethoven in diesem sechsten der 1801-1803 herausgegebenen Kammermusikwerke in bezug auf die Form nach ganz auf dem Boden der Haydn-Mozart'schen Vorbilder. Besonders war der ursprüngliche Zweck der Kammermusik die feine, sonnig anregende und bei aller Würde in den verständnisvoll gezogenen Schranken anmutiger Wägung sich bewegende Unterhaltung. Doch ein Geist von der Tiefe Beethovens selbst da, wo er eine bereits vorhandene Form schließt, diese mit neuem, reichem Inhalte füllt, ist selbstverständlich. Und so finden wir nach dem virtuosen, konzertierenden Einleitungssatz mit der mehr brillanten als poetischen Ausdeutung der Themen, von denen übrigens das erste sehr an das Einleitungsthema der etwa gleichzeitig entstandenen B-dur-Sonate Op. 22 erinnert, ein B-dur-Adagio nicht nur Beethoven'sche Tiefe des Empfindens, sondern auch bereits Anfänge seines später so weit ausgeprägten Reichtums figurativen Gestaltens.

Die Wiedergabe durch das Klingerquartett, das sich, wie bereits im ersten Konzert des Philharmonischen Vereins

schlossen, in den für Kriegszwecke bereits angekauften vier Millionen Mark noch weitere drei Millionen ansetzen, und sehen dafür eine Verzinsung bis zu sechs Prozent vor. Weiter wurde beschlossen, den im Ausland befindlichen Beamten und bedürftigen Hinterbliebenen eine einmalige Kriegszulage von 100 Mark zu zahlen. Es wurde ferner beschlossen, an Steuern, wie im Vorjahr, 20 Prozent Zuschlag zur Grund- und Gebäudesteuer und 25 Prozent Zuschlag zur Einkommensteuer zu erheben.

Sportliche Rundschau.

\* Freiburger Robellklub. Vom Vorsitzenden des Freiburger Robellklub wird uns unterm Weltergen geschrieben: Auf unseren Berggipfeln herrschte heute ununterbrochen Schneedecke über bei 2 Grad Kälte. Die alte verhasste Schneedecke ist nunmehr wieder blendend weiß geworden und eine erneute prächtige Winterlandschaft entstanden. Somit wollen wir wohl in den 10. Wintermonat hinein, ein Robell, der ungenügend erscheint. Die Bahn Königsstuhl-Schönbühl ist befahrbar. Voraussichtlich wird am Sonntag mittig die Bergbahn wieder eröffnet.

Deutsches Reich.

Wirtschaftlicher Zusammenschluß des gesamten deutschen Baugewerbes.

Die beiden großen Standesorganisationen des deutschen Baugewerbes: der Deutsche Arbeitgeberbund für das Baugewerbe und der Innungsverband Deutscher Baugewerksmeister, welchen in den zahlreichen ihnen angeschlossenen Unterverbänden und Innungen der weitaus größte Teil der baugewerblichen Betriebe in allen Teilen des Reiches angehört, haben beschlossen, da sie in ihrer Betätigung auf wirtschaftlichem und wirtschaftspolitischen Gebiete durch gewisse rechtliche und organisatorische Hemmnisse beschränkt sind, zur besseren Wahrung der wirtschaftlichen Interessen des deutschen Baugewerbes eine neue, das ganze Reich umfassende Organisation ins Leben zu rufen. Unter den Aufgaben, welche dieser Organisation gestellt sind, sind besonders wichtig: die Verbesserung und Vereinheitlichung des Berufswesens im Baugewerbe, Schaffung von Einrichtungen zum Schutze angemessener Preise und Lieferungsbedingungen für Bauausführungen. Daneben wird ihr im Hinblick auf der in letzter Zeit beschleunigt fortschreitenden Zusammenbruch des Baustoffproduzenten in Süddeutschen der Schutz der Interessen des Baugewerbes als verarbeitender Industrie gegenüber einseitiger Rawtpolitik dieser Süddeutschen obliegen. Die geplante neue Organisation, deren Gründung wahrscheinlich bereits in nächster Zeit erfolgen wird, soll den Namen: Deutscher Wirtschaftsbund für das Baugewerbe führen. Sie wird ihren Sitz in Berlin haben und sich in Bezirks- und diesen angeschlossene Ortswirtschaftsverbände gliedern.

Letzte Meldungen. Die Malzschiebung.

München, 1. März. (M.B. Nichtamtlich.) In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenversammlung legte der Kriegsminister entschiedene Verwahrung gegen die gestrige Äußerung des Abgeordneten Lutz (Bauernbund) ein, daß in Bezug auf die Malzschiebung bei den beteiligten Behörden sich Korruption gezeigt habe und betonte, daß die Kritik des Abgeordneten Lutz an dem General-Kommando weit über das Ziel hinausgehe. Der Vorwurf der Korruption sei der schwerste, den man einer Behörde machen könne. Er weise den Vorwurf als unbegründet mit aller Entschiedenheit zurück. Das Stellvertretende General-Kommando und die bayerische Malzverteilungskstelle hätten im besten Glauben gehandelt, und sich in dem besten Glauben, wie der Kriegsminister hinzugesetzt, geirrt. Der Kriegsminister bezeichne es als seine Pflicht, zu wiederholen, daß dem Leiter der Malzverteilungskstelle und die Stellvertretenden General-Kommando während des Krieges die wertvollsten Dienste geleistet hätten, und daß ihre persönliche Ehrenhaftigkeit außer allen Zweifel stehe.

Abgeordneter Lutz (zur Geschäftsordnung): Der Kriegsminister hat gegen meine gestrige Kritik an den Malzschiebung entschiedene Verwahrung eingelegt. Es kam dabei zu einer Erklärung des Wortes Korruption, der ich entschieden widerspreche. Es lag mir völlig fern, von irgend einem Beamten anzunehmen, daß er sich bei den Vertuschungen finanzielle Vorteile verschaffen wollte. Wenn eine amtliche Stelle von so großen Verfehlungen gegen Recht und Gesetz, wie es die Malzschiebung sind, Kenntnis erhält und diese Tatsache nicht sofort dem Strafrichter zur Kenntnis bringt, so besteht darin eine Rechtsbeugung und eine Verletzung von Recht und Gesetz. Das ist Korruption!

Vizepräsident Dr. v. Casselmann ruft den Redner zur Ordnung.

Der Minister des Innern legt in Anwesenheit des Kriegaministers entschiedene Verwahrung gegen die Angriffe des Abgeordneten Lutz ein. Wenn dieser die Vorwürfe außerhalb des Hauses mache, werde sich schon das Richtige finden.

Der Kartoffelvorrat in London in 6-7 Wochen erschöpft.

Berlin, 2. März. (Priv.-Tel.) In der Berliner Zeitung werden die Seesperrwirkungen auf England behandelt. Bei normalen Verbrauch würden die Kartoffellager in London in 6-7 Wochen erschöpft sein. In einer am Sonntagabend von der Arbeiterliga abgehaltenen Frauentagung wurde über die vorgeschlagene freiwillige Rationierungsmittelbeschränkung debattiert. Die Frauen sprachen die Meinung aus, wenn nicht gerade recht vertriebt würde, könnten Unruhen unter den Arbeiterinnen entstehen.

Neubeziehung des Staatshalterpostens in Galizien.

Wien, 1. März. (M.B. Nichtamtlich.) Der Kaiser hat dem Statthalter in Galizien, Generalmajor a. D. Erich Freiherr von Diller unter voller Anerkennung der von ihm in dieser Stellung unter schwierigen Verhältnissen mit treuer Hingebung geleisteten ausgezeichneten Dienste die erbetene Uebernahme in den dauernden Ruhestand in Grade bewilligt. Er ernannte an dessen Stelle den General der Kavallerie Karl Grafen Hann zum Statthalter in Galizien.

Einführung der Zuckerkarten in einigen Städten Italiens.

Bern, 1. März. (M.B. Nichtamtlich.) Aus Genua, Spezia, Florenz, Mailand und Barletta werden zahlreiche Klagen über Zuckermangel gemeldet. In den beiden ersten Städten sind Zuckerkarten eingeführt worden. Wie Papolo Romano meldet, arbeiten die Gasfabriken infolge Kohlenmangels möglicherweise unter niedrigem Druck, wodurch die Ausgabe der römischen Morgenblätter verzögert wird. In Neapel kostet der Doppelgänger Holzstöße bereits 40 Lire.

Laut Berner Tageblatt wurden gestern Abend in Mailand bei geschäftlichen Transaktionen zum erstenmal seit Ausbruch des Weltkrieges für 100 Schweizerische Franken 150 Lire bezahlt.

Eine Verbilligung und gleichmäßigere Verteilung von Fischen geplant.

Berlin, 2. März. (Priv.-Tel.) Zum Zwecke der Verbilligung und gleichmäßiger Versorgung der Bevölkerung des Reiches mit Fischen, wurden an der Ostsee große Mengen beschlagnahmt.

Die Desorganisation des russischen Verkehrswezens.

Bern, 1. März. (M.B. Nichtamtlich.) Der Bund läßt sich von seinem französischen Mitarbeiter melden, daß die sogenannte Güterwege des Winters 1915-16 sich auf der russischen Eisenbahn wiederholte, da laut 'Scowrememoje Slowo' der Personenverkehr auf allen russischen Eisenbahnlinien vom 14. bis zum 27. Februar fast ganz eingestellt worden sei. Einige Damaabgeordnete sehen in den Einschränkungen des Reiseverkehrs eine rein politische Maßnahme. Nach dem Moskauer 'Utro Rossij' sollen dagegen diese Einschränkungen hauptsächlich zur Erleichterung der Beförderung von Heilmitteln für die Petersburger und Moskauer Munitionsfabriken getroffen sein, weil mehrere von ihnen wegen Mangel an Heizmaterial ihre Tätigkeit in der letzten Zeit hätten einstellen müssen, und zur Erleichterung der Anfuhr der in den südöstlichen Gouvernements angehäuften Lebensmittelvorräte nach Mittel- und Nordrussland. Infolge Einstellung des Personenverkehrs sollen wieder große Fuhrartenkontingente freigegeben sein. — Dem Petersburger 'Dien' zufolge hat die diesmalige Wiener Messe wegen der Desorganisation im Verkehrswezen schlechte Geschäfte gemacht. — Nach der 'Ruszkija Wiedomosti' ist wegen Kostenmangel auch der Straßenbahnverkehr in vielen Städten Rußlands eingestellt.

Berichterstattung bei dem Zaren über den Verlauf der Dumaführung.

Petersburg, 1. März. (M.B. Nichtamtlich.) Der Zar hat den Dumapräsidenten Rodzianko anlässlich der Eröffnung der Duma zur Berichterstattung empfangen.

Fliegerangriff auf die Hauptstadt von Samos.

Bern, 1. März. (M.B. Nichtamtlich.) Nach einer Meldung des Progress de Lyon aus Saloniki, belegte ein feindliches Flugzeug die Hauptstadt von Samos, Sath, mit Bomben, es wurde nur Sachschaden angerichtet.

künstlerischen Höhepunkt des Abends, wenn ihnen auch der Scharando vivace, sowie das Finale im Maurenetakt hinsichtlich technischer Glätte und Vortragsgeschmack in der Wiedergabe kaum nachstanden.

Der Beifall war denn auch am Schluß ein besonders herzlicher. — In den vier zu Ende gegangenen Abenden hat uns der 'Konzertverein' Darbietungen des Dresdener Hornmanns, des Stuttgarter Wendling, sowie des Münchener und des Klingerquartetts vermittelt, und man darf den Dank anerkennen für diese Elitkonzerte, ganz besonders aber die vom Stuttgarter und Berliner Streichquartett gespendeten Gaben aufrichtigen Dank sagen.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Ademite für Jechermann. Nachdem am vorigen Freitag der angekündigte Vortrag über 'Leben im Mahlen der Vorlesungreihe 'Deutsche Kalligraphie' 10. Jahrhunderts' aus technischen Gründen ausfallen und durch einen Einzuvortrag ersetzt werden mußte, holt nunmehr Herr Dr. Portland heute Freitag, den 2. März, abends 8½ Uhr den Vortrag über 'Wilhelm Trübner nach. Auch von dem Genossen Trübner, Karl Schuch, wird die Rede sein.

Gesellschaft für Musik.

Am Sonntag, den 4. März, abends 7½ Uhr, findet im Konzertsaal der Anhalt, L. 2, die erste Vortragssitzung im Unterrichtsjahr 1916/17 statt, welche von Schülern der Musikklasse Gebaufranke sowie der Violinklasse Bernhard Rapp bestritten wird. Der Eintritt ist frei.

Bei Ungenschüller'sche Pädagogium für Musik, Mannheim. Derenhalber am nächsten Sonntag, 3. März, abends 8 Uhr im Kasinoaal einen öffentlichen Schüler-Vortragabend (Solistenkoncert) Frau Ungenschüller-Gonjancap, Klavierklasse Albert Ungenschüller, Violinklasse Volkmarter Felix Anger. Das Programm enthält: Robert Aron für Sopran, Paganini, Al. Vogl von Schubert, Schumann, Beethoven und Hgt. des Vogelerschlus aus Mendelssohn 'Was'; ferner Klavierwerke von Chopin, Mozart, Mendelssohn und Klavierkompositionen von Berlioz u. a. m. Programm (3) bis mit Text der Gesänge) ist in den Mannheimer Musikschulungsstellen erhältlich und bezugsfähig zum Eintritt.



Warenhaus

# KANDER

G. m. b. H. Mannheim

### Modewaren

- Grosse Ma'-Kragen weiss und rosa gebogen, mit Honigsaum . . . . . 1.95, 1.45, 95 Pl.
- Blusen-Kragen Glaswolle und Rips . . . 95, 71, 46 Pl.
- Strauß-Hals-Rüschen in allen Farben . . 3.50, 2.45
- Halsrüschen Mull u. Spitze, schwarz u. weiss 75, 58, 38 Pl.

### Handschuhe und Strümpfe

- Damen-Handschuhe Leder-imit., mod. Farben P. 95 Pl.
- Damen-Handschuhe Trikot mit Seidenfutter Paar 1.40
- Konfirmanten-Handschuhe beide, schwarz und weiss . . . . . Paar 1.75
- Damen-Strümpfe gewebt . . . . . Paar 1.45
- Damen-Strümpfe gestrickt . . . . . Paar 1.95

### Schürzen

- Blusen-Schürzen aus gestreuten Stoffen . . . . . 2.95
- Zierträger-Schürzen aus geblumtem Satin . . . . . 2.65
- Rock-Schürzen weiss Wiener Facon, mit 2 Taschen 3.75, 2.95
- Zierträger-Schürzen weiss mit Stickerel-Garnierung 2.25, 1.75

### Damen-Konfektion

- Schwarze Frauen-Mäntel in allen Weiten . . . . . 29.50
- Gummitin-Mäntel wasserlicht, mit dem eigenen Gürtel, in vielen Farben . . . . . 35.50
- Seldene Regen-Mäntel bequem, ohne Riemen, in schwarz, marine, grün, lila, weinrot, beige 58.00
- Konfirmanten-Kleid aus reiner Wolle mit Seidenornamenten 25.50
- Seidene Jacken . . . . . 24.50
- Schwarze Spitzen-Blusen schöne Ausbunten . . . . . 7.50
- Seidene Blusen schwarz, weiss, farb 14.75
- Blusen-Rock neue, moderne Form, mit Knopfgarnitur, aus gestrich. Stoff 9.00
- Kommunion-Kleid reine Wolle m. Tüll u. Seide verarb. 27.50

### Korsetts

- Frack-Korsetts beige Damast . . . 3.95
- Frack-Korsetts Leinen mit Feston 6.95
- Frack-Korsetts weiss, mit waschbaren Einlagen . . 4.50
- Konfirmanten-Leibchen weiss oder grau Diel . . . . . 2.45
- Büsten-Halter aus Stickerelstoff 3.7, 2.95

### Porzellan

- Dessertteller Goldrand, erst Porzellan Stück 20 Pl.
- Milchtöpfe dekoriert . . . Stück 58 Pl.
- Tassen mit Untertassen . Stück 28 Pl.
- Kartoffelschüsseln m. Deckel 95 Pl.

### Damen-Wäsche

- Damen-Hemden mit Stickerel garniert . . . . . 3.95
- Kniehoinkleider m. St. u. Vol. 3.7, 2.95
- Unterröcke m. hob. St. u. Vol. 6.75, 4.95
- Untertailen mit Stickerel-Einsatz u. Ansatz 1.85, 1.45
- Konfirmanten-Hemden mit Feston oder Stickerel . . 3.75, 2.95
- Konfirmanten-Beinkleid m. Stickerel-Volant . . . . . 3.75, 2.25
- Konfirmanten-Unterröcke 3.75, 2.95
- Konfirmanten-Prinzebrücke . . 5.50

### Haushaltwaren

- Satz-Glaseschalen 6 Stück 1.25
- Glasteller Stück 12, 8 Pl.
- Butterdosen Stück 30 Pl.
- Glaseschalen Stück 47, 28 Pl.
- Kartoffelpressen Stk. 1.75
- Puddingformen Stück 83 Pl.
- Kuchenformen Stück 68 Pl.
- Bötkchen Stück 7.95

Heute früh verschied infolge eines Unglücksfalles mein treuer Arbeiter, Herr

## Stephan Hartmann

Derselbe war 22 Jahre in meiner Firma tätig und verliere ich an demselben einen braven, zuverlässigen Mitarbeiter, dem ich jederzeit ein ehrendes Andenken bewahren werde.

MANNHEIM, den 1. März 1917.

Firma Philipp Ficks.

Die Feuerbestattung findet Sonntag, den 4. März 1917, nachmittags 8 Uhr statt.

Saalbau Theater

N 7, 7 N 7, 7

Telephon 2017

Grösstes Lichtspielhaus am Platze.

Ab heute bis inklusive Montag, den 5. März

# Die Tragödien der Zeit

in dem grossen öktigen Monopolfilm

## Mirko Pasqua

1. Abl.: Die Schuld, 2. Abl.: Die Sühne. In der Hauptrolle

### Lotte Neumann.

Dieses wunderbare Bild schildert in sehr anschaulicher Weise das Schicksal der Menschen.

# Die drei Hüte

Modernes Lustspiel in 2 Akten.

# Unsere Marine im Weltkrieg

3. Teil

Das Leben und Treiben an Bord eines grossen Kreuzers.

Als Extra-Einlage:

# Ein soziales Drama

in 4 Akten.

MANNHEIM.

Dienstag, den 6. März 1917, abends präzis halb 8 Uhr

im Musensaal des Rosengarten

## VII. Musikalische Akademie

des Grossh. Hoftheater-Orchesters.

Leitung: Herr Hofkapellmeister Wilhelm Furtwängler

Solisten: Siegmund von Hausegger (Dirigent) Hugo Birkgigt (Violine)

Vertragsfolge: 1. Siegmund von Hausegger „Wieland der Schmied“, Symphonische Dichtung für grosses Orchester, (Dirigent: Der Komponist). 2. Max Bruch Phantasie für Violine mit Orchester. — Pause — 3. Johann Brahms Symphonie (E-Moll) op. 98.

Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung K. Ferd. Beckel und am Konzert-Abend an der Kasse des Rosengarten.

Wäremb. rote Kreuz-Geldlotterie

Siehung bestimmt 16. März 1917 Geldgem. 200.

58000 Hauptgewinn 200000

30000

10000

50000

50000

10000

50000

10000

Wormser Domberg-Geldlotterie

Siehung bestimmt 24. März 1917 Geldgem. 200.

100000

50000

10000

Mortiz Herzberger Mannheim, P. 6, 1. u. 2. 17

Habe noch abzugeben:

Wöchentlich einige Baggons erstklassiges

## Schmierwaschmittel

Drahtanfragen erwünscht. 6682

W. Schleenbecker, Glessen. Telefon 605.

Gut erhaltener Schlafzimmer

wegen Platzmangel zu verk. Q. 1, 19, 1 Zimmer.

Offene Stellen

Jüngere gewandte Stenotypistin für sofort gesucht. 678

Otto Baum, J. 1. 1.

Stadtfühler Laufmädchen sofort gesucht. 6608

Fr. Wetzera & Sohn Friedrichstr. 1.

Einfache tüchtige Stütze oder Mädchen im Kochen und Haushalt usw. u. selbst, oder später gesucht. 2688

Dr. Sommer, Sandstr. 21, Leibnizstr.

Schneiderinnen für unser Abänderungs-Werkzeug ist gef. Verkauf. Beschaffung vermittelt erwünscht. 6604

S. Wronker & Cie. Mannheim.

2. Putzarbeiterinnen ist gef. Beschäftigung vermittelt. 6604

S. Wronker & Cie. Mannheim. 6604

Kauf-Gesuche

Schreibmaschinen Underwood und Continental zu kaufen gesucht. Angebot an Dr. Zehrer, St. 9, 12, 111. 6415

Damenschreibschreibmögl. auch pol. ges. Tafel zu kaufen gef. Angebot an Dr. Zehrer, St. 9, 12, 111. 6415

Miet-Gesuche

Gesucht sind mit sofort gut ausgeh. 2 möblierte Zimmer mit Nebenabteilung zu mieten. Platzverbindung erwünscht. Angebote beiderh. unt. B. 87 die Geschäftsst. 6. 21

Garten

mit grösserem Garten od. H. Wohnhaus in oder nächster Nähe Mannheimer zu mieten gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen. Rab u. Nr. 5411 an d. Geschäft.

Möbl. Zimmer

C. 1

2 Treppen, möbl. Zim. m. Pension zu verm. 6596

C. 4, 2 u. 3. St. 1. u. möbl. Zim. m. Bad ohne Pension u. d. Rab. 1. 1. 6473

E. 3, 5

12, 4 part. möbliertes Zimmer zu verm. 6481

Empfehle:

K.-A. Seife Doppelstück 40 Pfg.

Vim Schoner- und Putzmittel per Dose 30 Pfg.

K.-A. Seifengpulver 1/2 Pfund 30 Pfg.

Kristallsoda - Waschbau

Waschkristall - Panamaholz

Aufnehmer gegen Bezugsscheine

Handbesen - Staubbesen

Wasch- u. Scheuerbürsten

Stahlspäne - Putzwolle

Fußbodenlack in verschiedenen Farben

Parkettbodenwachs weiss und gelb

Geolin - Amor - Ofenschwärze

Kräftige Straubbesen 2.30 (Ersatz für Pflanzbesen) per Stk. M.

## Joh. Schreiber

Grachtbriefe

# Arbeitschuhe Geschwister Fritz

Qualität u. Preis unübertroffen! nur G 2, 8, Marktplatz nur

### Elektrische Haartrocken-Apparate

Auch für die Reise geeignet

**BROWN, BOVERI & CO. A.G.**

Abt. Installationen vorm. Stotz & Cie. Elekt.-GmbH. H. O 4, 8/9 Telefon 662, 980, 2032  
Hauptniederlage der Osramlampe.

### Otto Zickendraht

Moderne Büro-Einrichtungen

N 2, 9 Mannheim N 2, 9  
Fernspr. 180.

### Martial-Zigaretten

Preislisten 3-8 Pfg. per Stück

### Bremer Qualitäts-Zigarren

10-35 Pfg. per Stück.

Fehlfarben von besseren Sorten  
10-28 Pfg. per Stück.

### Offenen Feinschnitt

100 Gr. 80 Pfg., Pfd. Mk. 4.-

### Bremer Shag-Tabake

per Paket 40, 50, 80 und 100 Pfg.

Preisliste gratis und franko.

### Adolf Bausch

Fernsprecher 7777  
Seckenheimerstrasse 18  
Filiale P 6, 20.

### Schlaf- u. Wohnzimmer

komf. auch schöne Einzelzimmer mit elektr. Licht  
und Badeeinrichtung in guter Lage.  
Angebote u. Nr. 5640 an die Geschäftsstelle des Bl.

*Otto Hornung*  
Echtes Schweizer Schokolade  
P 5, 1 Mannheim

### Zu verkaufen Kisten

Größe 760 x 65, 250 mm, Deckstärke 32 und 18 mm,  
Doppelwandig, Eisenblech, Transparenz  
Schicht aus vorzüglichem 10-12 Ubr.  
Aufbau; erstellt durch unsere Kommando für Ver-  
packungsgeräth Mannheim 11, Hofstr. 8, (Vöhrner St.)

### Offene Stellen

Für unsere Expedition suchen wir zum  
sofortigen Eintritt einen  
**tüchtigen Beamten.**  
Schriftliche Angebote an  
Sammellager der Heeresverwaltung der Kriegesleder-  
Aktien-Gesellschaft, Treibriesenlager Mannheim.

### Kontoristin

Die mit den besten, modernsten (Wickel) und  
in allen Kontorarbeiten gut bewandert ist zum  
sofortigen Eintritt  
Angebote mit Lebenslauf, Zeugnis, Referenzen und  
Anschreiben an die Expedition der Mann-  
heimer, Treibriesenlager am Rhein erbitten.

### Offene Stellen

#### Männliche

#### Befähigter Hausbursche

gefucht, Metzgerei, Gehalt  
20 G, 3. 29 652  
Tüchtige Bursche, Rahmen-  
macher und Einrahmner  
gefucht, Josef Thomas,  
101. 25 4, 1.

### Knabe

mit guten Schulkenntnissen  
f. Kopierarbeiten im Büro  
gefucht, Bewerbungen an  
Badische Assekuranz-  
Gesellschaft A.-G.,  
Kaiserstr. 15. (17)

### Hausdiener

mit gut. Schulkenntnissen  
gefucht, Bewerbungen an  
Geschw. Alsberg  
O 2, 8. 879

### Hausbursche

Jacob Uhl, N 2, 9.  
1019

### Kaufmännischer Lehrling

für unterw. kaufmännisch.  
Speziallehre, vornehmlich  
geschäftl. schriftliche Be-  
weigungen an  
J. H. Andreae  
O m. 5, 5  
Mannheim.

### Lehrling

für sofort oder Ostern  
gesucht.  
J. Neter Sohn  
Industriestrasse 8.  
1011

### Kontoristin

für stenographische und  
Schreibmaschinen sofort  
gefucht.  
10677

### Schuhhaus Frey

Zentrale N 1, 1.

### Stenotypistin

die Kenntnisse im Kontor-  
betriebe hat.  
Bewerbungen (Lebens-  
lauf) nebst Referenzen  
sowie schriftliche Angebote  
an die Expedition der  
Mannheimer  
General-Anzeiger, E 6, 2.

### Alleinmädchen

zur selbständ. Führung  
des Haushalts, das auch  
Liebe zu größeren Kindern  
hat gefucht.  
10675

### Alleinmädchen

zur selbständ. Führung  
des Haushalts, das auch  
Liebe zu größeren Kindern  
hat gefucht.  
10675

### Tüchtige Monatsfrau

oder Wirtschafterin für 2  
Schw. gef. Frau H. Bohrer,  
Hofstr. 14, 1. L.  
10673

### Verkäufe

#### Städt. Parkgarten

1000 qm mit sehr. Gersten-  
land und vorzüglichem Ob-  
stbaumbestand. Zur  
Verkauf, für 20000 Mk.  
Angebot unter N. M. 899 an  
Kud. Mosse, Mannheim.  
10672

### Geübte Sackstopferinnen

und Arbeiterinnen sofort gefucht. 2a77  
Koppel & Temmler  
Industrieleben.

### tüchtig. Fräulein

(nicht Anfängerin)  
die Adler-Schreibmaschine bedienen kann und mit  
Häandarbeit vertraut ist.  
Sammellager der Heeresverwaltung, Treibriesenlager  
Mannheim der Kriegesleder-Aktien-Gesellschaft Mannheim.

### Köchin

die-typ. Handarbeit über-  
nimmt, mit gut. Feingefühl.  
Kohn, Friedrichstr. 31.  
10692

### Besseres Mädchen

das auch etwas Zimmer-  
arbeit über- u. Kindern  
gefucht. Wollinger,  
Friedrichstr. 38.  
10692

### Monatsfrau

gefucht, 2. März, 1019  
1. St. 11a, Gröhrer, 3414  
Ordentl. Kaufmännische  
K. Hindemann-Hausler  
O 2, 12 3 Trepp.

### Ein junges Mädchen

für tagel. Arbeit gefucht.  
Kauer, E 5, 1.

### Mädchen

zu L. Familie, 18. März  
oder früher gefucht.  
K. Hindemann-Hausler,  
Hofstr. 14, 1. L.  
10692

### Mädchen

gefucht, 2. März, 1019  
K. Hindemann-Hausler,  
Hofstr. 14, 1. L.  
10692

### Wäsche- u. Putzfrau

gefucht.  
Kathol. Städt. Hospital  
E 6, 1. 1074

### Stellengesuche

Gewandt. Kaufmann  
mit techn. Kenntnissen  
in leitender Stellung  
der Großindustrie, sucht  
in hiesiger Gegend ge-  
eignete Stelle. Schriftl.  
Angebote an  
K. L. 12 b. 1019

### Junger Kaufmann

22 Jahre alt, militärisch  
vertraut, universitär  
u. wissenschaftl. und  
angewandte Stellung  
gefucht.  
K. L. 12 b. 1019

### Füllhalterin

passende Bekleidung, feiner  
Arbeit an Hohlstr. 14,  
K. L. 12 b. 1019

### Vertrauensposten

in gut. Bek. Post, Empf.  
zu richten, Anerb.  
an H. Hindemann-Hausler,  
Hofstr. 14, 1. L.  
10692

### Verkäufe

#### Städt. Parkgarten

1000 qm mit sehr. Gersten-  
land und vorzüglichem Ob-  
stbaumbestand. Zur  
Verkauf, für 20000 Mk.  
Angebot unter N. M. 899 an  
Kud. Mosse, Mannheim.  
10672

### Kauf-Gesuche

Gusspfeilkocher  
gefucht, 2. März, 1019  
K. L. 12 b. 1019

### Geb. Schreibsch.

ohne Aufsatz zu kaufen  
Angebote unter W. 100 an  
K. L. 12 b. 1019

### Schreibmaschine

mit 10 Zeilen, gut  
erhalten, zu kaufen  
Angebote unter W. 100 an  
K. L. 12 b. 1019

### Brillant-Ring

1 Brillant, 1 Rubin, 1110  
K. L. 12 b. 1019

### Taschen-Photo-Apparat

mit 12 Platten für  
Platten 9 u. 10 u. 12  
gefucht, 2. März, 1019

### Kinderbett

mit 12 Platten für  
Platten 9 u. 10 u. 12  
gefucht, 2. März, 1019

### Kinderbadewanne

mit 12 Platten für  
Platten 9 u. 10 u. 12  
gefucht, 2. März, 1019

### Speisezimmer

gefucht, 2. März, 1019

### Anzüge

Unter, Paletots, für  
Herren, Barocken und  
Jugendliche, hochlegante  
Prachtstücke, großaus-  
wahl, kaufen Sie jetzt  
sehr preiswert im Kauf-  
haus für Herren, Klei-  
dung, Inh. Jakob Engel,  
Mannheim, P. 5, 1, ein-  
treppen, 1. L. Laden, auf  
den Planken, gegenüber  
Hirschland, Großes Ge-  
schäft dieser Art. 176

### Hochherrsch. Salon

für neu schwere große Mo-  
del, hochmodern, nur für  
Herren, Kleider, klei-  
de, v. Dänisch, modern, zu  
verkaufen, 2. März, 1019

### Wohnungen

in allen Stadtteilen von  
3, 4, 5-10 Zimmern zu  
vermietern, 2. März, 1019

### Touristen

zu mieten, 2. März, 1019

### 3 Bettstellen

zu mieten, 2. März, 1019

### Kinderwagen

zu verkaufen, 2. März, 1019

### Tafelklavier

zu verkaufen, 2. März, 1019

### Verloren

Ein Straßenschild, Platte  
mit Hausnummer, mit  
Lack, verloren, gefucht,  
gegen Belohnung U 6, 27,  
Hofstr. 14, 1. L.

### Tattersallstr. 4

Wohnung, 1. L., 2. St., 3. St., 4. St.,  
gefucht, 2. März, 1019

### Möbl. Zimmer

zu mieten, 2. März, 1019

### Koblenzstr. 11

zu mieten, 2. März, 1019

### Mollstr. 5

zu mieten, 2. März, 1019

### K 3, 3

zu mieten, 2. März, 1019

### F 2, 9a

zu mieten, 2. März, 1019

### Rheinaustr. 12

zu mieten, 2. März, 1019

### Miet-Gesuche

zu mieten, 2. März, 1019

### Möbl. Wohnung

zu mieten, 2. März, 1019

### Schöne Wohnung

zu mieten, 2. März, 1019

### Wohnungen

zu mieten, 2. März, 1019

### Möbl. Wohn-u. Schlafz.

zu mieten, 2. März, 1019

### Unterricht

zu mieten, 2. März, 1019

### Einzelunterricht

zu mieten, 2. März, 1019

### Verloren

zu mieten, 2. März, 1019

### Verloren

zu mieten, 2. März, 1019

Amliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Der Staatsanzeiger und das amtliche Verkündigungsblatt veröffentlichen eine Bekanntmachung des Kgl. stellvertretenden General-

Nachtragsbekanntmachung

Nr. W. II. 1800/1. 17. R. B. K. in der Bekanntmachung Nr. W. II. 1800/2. 16 R. B. K. und den Nachträgen W. II. 1800/3. 16 R. B. K. und W. II. 1800/4. 16 R. B. K. betreffend Höchstpreise für Baumwollspinnstoffe und Baumwollgarnstoffe

Nachfolgende Bekanntmachung wird auf Grund des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851, in Verbindung mit dem Gesetz vom 11. Dezember 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 214) - in Bayern auf Grund des Gesetzes über den Kriegszustand vom 5. November 1912 in Verbindung mit dem Gesetz vom 1. Dezember 1915 und der Reichsgerichts-Verordnung vom 31. Juli 1914 - des Gesetzes, des treffend Höchstpreise vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 209) in der Fassung vom 17. Dezember 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 210), der Bekanntmachungen über die Änderungen dieses Gesetzes vom 21. Januar 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 261 vom 22. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 602) und vom 22. März 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 182) mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntnis gebracht, das Jambirhandlungen nach den in der Nummer 2) abgedruckten Bestimmungen befristet werden sollen nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verwirkt sind.

In die Bekanntmachung, betreffend Höchstpreise für Baumwollspinnstoffe und Baumwollgarnstoffe Nr. W. II. 1800/2. 16 R. B. K. wird folgender § 4a eingefügt:

Für rohe und eingefärbte Baumwollgarn auf Spinn, nach dem System der Dreifachspinnerei hergestellt (Klassifizierung I, IV und Va), die auf Grund von nach dem 24. Januar 1917 ausgegebenen Spinnereilautschriften eingespunnen werden, erhöhen sich die Höchstpreise um folgende Sätze:

- 1. für Garne mit einem Gehalt von weniger als 50 n. d. Originalbaumwolle um 40 n. d.
2. für Garne mit einem Gehalt von mindestens 50 n. d. und höchstens 75 n. d. an Originalbaumwolle um 20 n. d.
3. für Garne mit einem Gehalt von mehr als 75 n. d. Originalbaumwolle um 10 n. d.

Beispiel: Der Höchstpreis für Dreifachspinnerei-Abfallgarn 10/2-Gesicht, auf Kreuzspindel, das auf Grund eines Spinnereilautschriften vom 1. Februar 1917 eingespunnen worden ist, berechnet sich wie folgt:
10/1 Dreifachspinnerei-Abfallgarn roh auf Spinn (Klassifizierung I, Va) . . . 3,20 RM
40 n. d. Aufschlag . . . 1,30
Zusatzlohn . . . 0,64

Beispiel 2a:
a) Gemischter Aufschlag 7 n. d. . . 0,36
b) Aufschlag . . . 0,20
Höchstpreis . . 0,75 RM.

Beispiel 3a:
§ 4 Abs. 6 der Bekanntmachung, betreffend Höchstpreise für Baumwollspinnstoffe und Baumwollgarnstoffe Nr. W. II. 1800/2. 16 R. B. K. erhält folgende Fassung:
Wahrsagung ist frei. Für Akten dürfen die Wahrsagungen nicht überschnitten werden.

Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. März 1917 in Kraft.
Parisstraße, den 1. März 1917. 25 19
Der stellvertretende kommandierende Generaloberst, Generalleutnant.

\*) Mit Gelangnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu schwebendem Jahr oder mit einer dieser Strafen wird bestraft:
1. wer die festgesetzten Höchstpreise überschreitet;
2. wer einen anderen zum Abschluss eines Vertrages auffordert, durch den die Höchstpreise überschritten werden, oder sich zu einem solchen Vertrage erboten;
3. wer einen Gegenstand, der von einer Aufforderung § 2, 3 des Gesetzes, betreffend Höchstpreise betroffen ist, beschlagnahmt, beschädigt oder zerstört;
4. wer der Aufforderung der zuständigen Behörde zum Verkauf von Gegenständen, für die Höchstpreise festgesetzt sind, nicht nachkommt;
5. wer Vorräte an Gegenständen, für die Höchstpreise festgesetzt sind, den zuständigen Beamten gegenüber verheimlicht;
6. wer den nach § 5 des Gesetzes, betreffend Höchstpreise, erlassenen Ausführungsbestimmungen zumwiderhandelt.

Bei vorläufigen Jambirhandlungen gegen Nummer 1 oder 2 ist die Geldstrafe mindestens auf das Zwanzigfache des Betrages zu bemessen, um den der Höchstpreis überschritten worden ist oder in den Fällen der Nummer 2 überschritten werden sollte; übersteigt der Mindestbetrag schwebendem Jahr, so ist ihn zu erkennen. Im Falle widerrechtlicher Handlung kann die Geldstrafe bis auf die Hälfte des Mindestbetrages ermäßigt werden.

In den Fällen der Nummern 1 und 2 kann neben der Strafe angeordnet werden, daß die Beurteilung auf Kosten des Schuldigen öffentlich bekanntgemacht ist; auch kann neben Gefängnisstrafe auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.

Guterhaltene Büromöbel werden zu kaufen gesucht. Angebote sind zu richten an Standorts-Lebensmittel-Lager Mannheim Tel. Nr. 7831 und 7835.

Luwig & Schürthelm Goldbrötchen, O. 4, 3, West. 1898, Tel. 322, 7725, Kaiserstr. 19, Tel. 4083, (Von 1-1/2 Uhr geschlossen.)

Palast-Lichtspiele J 1, 6 das bestbesuchteste Lichtspiel-Theater Mannheims. Spielplan vom Freitag, 2. März bis einschl. Donnerstag, 8. März Extra grosses Programm Nur Erst-Aufführungen: 2ter Hedda Vernon - Film der Serie 1917 Die Bettelprinzessin Drama in 4 Akten. - Spielleitung: Hubert Moest. Personen: Graf von Hallenberg, Erlka, seine Tochter, Kurt v. Hallenberg, sein Neffe, Erwin Horst, ein Abenteurer, Josef, Kammerdiener im Hause des Grafen, Hermann Seideneck, Hedda Vernon, Josef Römer, Ludwig Trautmann, Passarg. Außerdem: 6ter Treumann-Larsen-Film 1917 Wanda Treumann, Viggo Larsen, Scheven contra Festenberg Lustspiel in 3 Akten. Jsa verw. Baronin v. Scheven, Egon Graf v. Festenberg, Wanda Treumann, Viggo Larsen. Im Auto durch die österreichischen Alpen Anfang 3 Uhr, Sonntag: Anfang 2 Uhr, Ende 10 Uhr.

Hauspflege-Verein Samstag, den 17. März, vormittags 11 Uhr Generalversammlung im Büro unseres Vereins 77 Tagesordnung: 1. Jahresbericht 2. Rollenbericht 3. Allgem. Mitteilungen Der Vorstand

Damen jeden Alters, wermenten gibt statt schillerter Seife nur noch Mandelkleie in Packungen von 30 Pfg. ab bei Luwig & Schürthelm Goldbrötchen, O. 4, 3, West. 1898, Tel. 322, 7725, Kaiserstr. 19, Tel. 4083, (Von 1-1/2 Uhr geschlossen.)

Bekanntmachung. Mit Rücksicht auf den Wohlstand der vielen lebenden jüdischen Bevölkerung hinsichtlich der Versorgung mit Heil wird gemäß den von der Kriegskommission für zivile Lebensmittel in Berlin festgesetzten Bestimmungen zivile Warngarne gegen Verzicht auf alle anderen Rechte - einschließlich Duster - unter bestimmten Bedingungen abgeben werden. Behufs Teilnahme an der im März stattfindenden Verlosung ist ein sofortiger Antrag bei uns erforderlich. Besuchsbedingungen und Formulare für Anträge sind bei uns erhältlich. Mannheim, 27. Febr. 1917. Der Kommandant: Max Goldschmidt, 7701, Kaiserstr.

Zwei Krankenpflegerin sucht Pflege kranken Herren auch Dame. Schweizerin, Frieda Wenzel, F 7, 19, Tel. 3024, 6618

Berein zur Unterstützung israelitischer Armen Israelitische Kasernenkassa. General-Versammlung Montag, den 5. März, abends 7 1/2 Uhr, im Saale des Synagogenbaus F 1, 2. Tages-Ordnung: 1. Jahresbericht pro 1916 2. Rechnungsablage und Entlastung des Vorstandes. 3. Wahl von 3 Vorstandsmitgliedern u. 2 Revisoren. 4. Verschiedenes. Wir laden zu zahlreichem Besuche ein. Mannheim, den 1. März 1917. Der Vorstand.

In der Lebensmittelanzeige vom 1. März (Mittagsausgabe) soll es heißen: statt Salm in Gelee . . . Dose Nr. 3,00 Salm in Gelee Dose Nr. 3,90 S. Wronker & Co.

Groß. Hof- und National-Theater Freitag, den 2. März 1917 31. Vorstellung im Abonnement Die deutschen Kleinstädter Kleine Preise. Anfang 7 Uhr.

Jugendtheater im Bernhardshof Samstag, den 3. März, nachmittags 3 1/2 Uhr Letzte Aufführung des Festspiels: Struwwelpeter wird Soldat Karten Vorverkauf bei E. Deun, U 1, 4 und H. Adelt, U 2, 5.

Neuer Medizinischer Verein Mannheim u. Vorort. gegr. von E. Thordede 1903. Am Mittwoch, 28. März d. J., abends 7 1/2 Uhr findet im Cafe „Hindenburg“, O 2, 1 (Reichensmühle) unsere diesjährige Ordentliche Versammlung statt, wozu wir die Mitgliedsmitglieder höflich einladen. Tages-Ordnung: 1. Geschäftsbericht 2. Entgegennahme der jährl. Abrechnung u. Entlastung der Verwaltung am Grund des von der Revision berichtigten Prüfungsberichtes 3. Wahl der Vorstandsmitglieder und der Revisoren 4. Verschiedenes. Der Vorstand: Ernst Müller, Vorsitzender. Kaufmann.

Spezialische Gemeinde In der Hauptversammlung. Freitag, den 2. März, abends 6 Uhr Samstag, den 3. März, morgens 9 30 Uhr. Fürbitte für Herz und Vaterland. Schriftleiter: Herr Stadtrat Dr. Stedelmayer, Kaiserstr. 111. Jugendgottesdienst mit Schriftleitung. Abends 8 Uhr. In den Sonntagen: Sonntag 7 Uhr, abends 6 1/2 Uhr. In der Klausurtagung. Freitag, den 2. März, abends 6 Uhr. Samstag, den 3. März, morgens 9 Uhr. Predigt, Herr Stadtrat Dr. Hahn, abends 8 30 Uhr. In den Sonntagen: Morgens 8 45 Uhr. - Abends 8 30 Uhr.

Die Krone des Programms Silander in „Husarenwette“ Lustspiel in 3 Akten. Erna Morena als Hauptdarstellerin in dem Film „Der Schal der Inderin“. Albert Paulig in dem Film „Fräulein Muschi“. Ein reizendes Lustspiel in einem Akt. „Kriegsberichte“ hochinteressant. Kriegsmärchen: Transport der schweren Geschütze durch die Sinaiwüste. Ein Palmenhain in der Wüste. Italienischer Kriegsschauplatz. Skifahrerpatrouille im Kampfgebiet der Marowata. Anfang der letzten Abend-Vorstellung 9 Uhr.